

Warum Kunsthandwerkmärkte?

Immer wieder werden wir von Freunden, Bekannten oder Familie gefragt warum wir an Kunsthandwerker- und Weihnachtsmärkten teilnehmen. Lohnt es sich das? Warum tut ihr das Euch an?

Ja warum eigentlich? Wenn ich an einem langen Markttag an meinem Stand sitze, das Wetter zu schön oder manchmal auch zu schlecht ist und das Interesse der Kundschaft fehlt, frage ich mich das auch. Was aber zählt sind die positiven und anregenden Gespräche, die uns Besucher und andere Handwerker vermitteln und uns in unseren Ideen und Gedanken weiterbringen.

Wir arbeiten und leben mit einem seltenen Handwerk, der Buchbinderei. Unser Ziel ist es, das Buchbinderhandwerk nach außen zu tragen und es einem breiten Publikum vorzustellen. Diese Mission wird mit den Jahren zunehmend schwieriger, da sich durch die Digitalisierung und die neuen Medientechniken innerhalb letzten 40 Jahren ein großer Wandel vollzog. Das Interesse am Medium Buch geht zurück. Alte Auftragsstrukturen wie das Einbinden von Fachzeitschriften, Zeitungen, Register- und Schreibbücher fallen einfach weg. Kunden wie Bibliotheken, Behörden, Rechtsanwälte und Steuerberater gehen schlicht verloren. Jeder Buchbinder sucht seine Nische. Unsere Stärke, alte Bücher zu reparieren und restaurieren, Buchschließen und Buchbeschlüge anfertigen sowie individuelle Gästebüchermüssen wir nach außen tragen, wir müssen für uns die selbst Werbetrömmel rühren „Klappern gehört zum Handwerk“.

Unser erster Versuch war das Nußdorfer Weinfest 1983, am Sonntagnachmittag. Dort wollten wir unsere Buchbinderei vorstellen und das Handwerk präsentieren. Die Buchbinderwerkstatt befand sich damals noch im Keller unseres Hauses, jeder Gast wurde durch den Hintereingang die enge Kellertreppe hinab begleitet. Im Innenhof bauten wir einen kleinen Verkaufsstand auf, an dem es nur kleine Notizbücher zu erwerben gab. Als besondere Attraktion „marmorierten“ wir Buntpapiere, es war die Premiere, das ersten Mal vor Publikum. Den zahlreichen Besuchern blieb vor Staunen der Mund offen stehen, wie wir die Farben von der Wanne auf das Papier zauberten. Unser prominenter Gast war der Obermeister der Buchbinderinnung (Pfalz) Franz Müller, der seine junge Konkurrenz äußerst streng begutachtete.



Nußdorfer Weinfest 1983 „Tag der offenen Tür“ im Hof und Papiermarmorieren

Mit dem weiteren Ausbau unseres Hauses, der Scheune und dem Garten haben wir uns stetig vergrößert und in den 1990er Jahren einen richtigen Kunsthandwerkermarkt mit verschiedenen anderen Handwerkern und Gewerke aufgezogen. Die Tradition am Nußdorfer Weinfest, Samstag und Sonntag, die Türen den Betrieb und den Garten zu öffnen sind wir bis 2015 treu geblieben. Wegen dorfinernen Auseinandersetzungen haben wir uns zurückgezogen.

Der nächste Schritt war nach Landau. Anlässlich des „Landauer Altstadtfestes 1984“ zur Sanierung des „Frank-Loebsche-Hauses“ stellten wir das erste Mal in der Innenstadt aus. Dort lernten wir andere regionale Kunsthandwerker kennen. Anlässlich des „Nikolaus-Markt“ 1985 stellte das Büro für Tourismus Landau einen großen Pavillon auf dem Rathausplatz auf. Neben Drexler, Töpfer, Korbflechter, Holz- und Steinbildhauer banden wir Bücher und Mappen ein, zerlegten und hefteten alte Bücher. Die Ausstattung des Zeltes und der unseres Standes waren im Gegensatz zu heute sehr einfach und primitiv. Seit 1985 haben wir ununterbrochen - 34-mal - teilgenommen.

Ab 1985 wagten wir den Sprung in die Pfalz und weiter: Fußgönheim, Deidesheim, Annweiler, Kaiserslautern, Köln, Karlsruhe, Neustadt- Mussybach und Mainz um nur einiges zu nennen .Überall machten wir Werbung für unser Handwerk und hofften auf neue Kunden und Aufträge. Manch alte Bibel oder Kochbuch hat so den Weg in unsere Werkstatt gefunden.



Landau „Nikolaus-Markt“ 1985



Landau „Nikolaus-Markt“2017



„Papiermarmorieren“ in Fußgönheim 1988



„Papiermarmorieren“ in Erpolzheim 2016

Solange es uns gesundheitlich gut geht und wir noch Freude an unserer Arbeit haben, wollen wir die Märkte fortsetzen. Neben unseren Vorführungen können an unserem Stand einige handwerkliche Artikel erworben werden. Während es in den Anfangsjahren nur Notizbücher, Mappen und Lesezeichen gab ist uns Sortiment heute sehr reichhaltig:

Adressbücher, Alben, Beutelbücher, Bleistiftschachteln, CD – Hüllen, Doppelbücher, Dreiecksbücher, Etais, Fadengeheftete Bücher, Gästebücher, Glückwunschkarten, Griffelschachteln, Immerwährende Kalender, Kladden, Kochbücher, Leporellos, Lesezeichen, Mappen, Miniaturbücher, Notizbücher, Puzzle, quadratische und rechteckige Schachteln, Schlüsselanhänger, Schmuckkassetten, Schubladenkästchen, Skizzenbücher, Tagebücher, Weihnachtskarten, Zaubermappen und Zettelkästen.

Geschenkideen aus „Papier und Pappe“, hergestellt in unsere Buchbinderwerkstatt, praktisch, stabil und nachhaltig. Schauen Sie bei uns einmal vorbei (siehe Termine), sie finden bestimmt ein passendes Geschenk.

Hedwig Müller
Buchbinderei Müller, 76829 Landau-Nußdorf